

# Wasserkraft Volk AG – Bericht Nebenwerte-Journal Oktober 2004

## 2003 erstmals mit Gewinn -

## Hoher Auftragsbestand lässt weiteres Wachstum erwarten

Eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2003 zogen Vorstand und Aufsichtsrat der Wasserkraft Volk AG in der Hauptversammlung am 30. Juli 2004-Trotz der allgemein schwierigen Konjunkturlage konnte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2003 mit € 5.9 (2.0) Mio. seinen bisher höchsten Umsatz erzielen und einen Gewinn von € 68900 (-1.5 Mio.) erzielen. Mit einem aktuellen Auftragsbestand von rund € 7.2 Mio. und einem erwarteten Auftragseingang von rund € 4.3 Mio. setzt die Wasserkraft Volk AG ihren Expansionskurs fort und rechnet im laufenden Geschäftsjahr mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. Die Bilanz per 31.12.2003 zeigt gesunde Strukturen: Bei einer Bilanzsumme von € 13.4 (15.0) Mio. entfällt auf das Eigenkapital von € 6.9 (6.9) Mio. ein Anteil von 51.7 (45.7) %; die Verbindlichkeiten gegenüber Banken betragen € 3.5 (3.7) Mio. Der Verlustvortrag von € 3.0 Mio. ist durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage eliminiert worden.

### Internationale Spitzenposition ausgebaut

„Wir haben die Gewinnschwelle überschritten und unsere Position auf dem Weltmarkt ausgebaut,“ fasste der neue Vorstandsvorsitzende Josef Haas (s. NJ 3/04) die Situation der WKV zusammen. Finanzvorstand Thomas Bub äußerte sich in einer Pressekonferenz ebenfalls optimistisch: „Die Weichen sind eindeutig auf Wachstum gestellt.“

Insbesondere im Leistungssegment von 5 bis 10 Megawatt verzeichnete die Wasserkraft Volk AG einen kräftigen Auftragszuwachs. Die internationale Nachfrage nach Wasserkraftanlagen in diesem Bereich habe spürbar zugenommen, so Haas. WKV will hier mit Kompetenz weltweit zur Stelle sein: So wurden in diesem Jahr schon Turbinen nach Sri Lanka und nach Honduras geliefert. Diverse Förderprogramme für erneuerbare

Energien, die jüngst verabschiedet wurden, verbessern nochmals die Perspektiven. „Die Wasserkraft verfügt über enorme Zukunftschancen, da bisher nur 18 % der Ressourcen technisch genutzt werden,“ erläutert der in den Aufsichtsrat gewechselte Gründer Manfred Volk.

### Verbesserte Rahmenbedingungen

Das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sieht eine verbesserte Einspeisevergütung für Strom aus Kleinwasserkraftanlagen vor. Einzig die langen Genehmigungsverfahren seien momentan noch kontraproduktiv, so Volk in seinen Ausführungen. Der politische Wille, die Wasserkraft in Deutschland auszubauen, sei jedoch klar erkennbar: So erkundigte sich Umweltminister Trittin auf der Hannover Messe am gut besuchten Stand der WKV nach der Tragfähigkeit des verabschiedeten EEG. Die Teilnahme diente nicht nur Kontakten, sondern auch zur Darstellung des Unternehmens und der Förderung der Wasserkraft. Auch am Business-Forum der internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien in Bonn nahm die WKV im Juni teil. Ziel war es dort, sich gemeinsam mit anderen Herstellern für die Wasserkraft als „die“ Energiequelle Nummer 1 stark zu machen. Im Gegensatz zu vielen anderen außerbörslich gehandelten Werten wird auf Öffentlichkeitsarbeit und eine offene Kommunikation mit den Aktionären geachtet.

### Optimistischer Ausblick

Nicht nur in wirtschaftlicher und imagefördernder Hinsicht konnte sich die Wasserkraft Volk AG erfolgreich positionieren. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung wurden bei WKV im vergangenen Jahr große Fortschritte erzielt: So konnte durch den Bau einer neuen Versuchsturbine vom Typ Francis und eines neuen, elektronisch

gesteuerten Reglers die Produktpalette erweitert werden.

„Die Produktion ist bis weit in das nächste Jahr ausgelastet,“ teilte Josef Haas in der HV mit. Er rechne im laufenden Geschäftsjahr mit einem deutlichen Umsatzzuwachs. Trotz des momentan ungünstigen Euro-Dollar-Wechselkurses würden sich die Kunden bewusst für Turbinen „made bei WKV“ entscheiden. Die beiden WKV-Vorstände bewerten dies als eindeutiges Signal, dass sich die Qualität trotz billigerer Konkurrenz durchsetzen kann. Harald Drescher

### FAZIT

Bei Valora blieben die Briefkurse für die Wasserkraft Volk AG im letzten Jahr stabil, allerdings gibt es keine Geldkurse. Bei ausgebliebener Dividende werden die bisherigen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in Kürze stimmberechtigt sein. Nach dem Turn-around im Berichtsjahr dürfte mit dem EEG im Rücken der Gewinn in diesem Jahr deutlich zulegen können. Davon sollte WKV als solides Traditionsunternehmen mit weltweiter Ausrichtung profitieren können, so dass die relativ hohe Bewertung auch fundamental untermauert wird. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Zahlung einer Dividende sind geschaffen worden. Allerdings werden ökologische Anlagen vielfach in hohem Maße auch aus ideellen Gründen eingegangen. H. D.